

Familienbande

Von Mimix

Kapitel 35: Hilfe... es frisst mich!

Ich war gegen etwas gerannt ... Mensch, Tier, Pflanze, Baum, egal was ist alles sowieso das gleiche... mein Hintern tut jetzt auch noch weh und Chopper sprang in diesem Moment auch noch auf mich drauf... um genauer zu sein, genau in meine Magengegend und ich hatte gerade eben erst etwas gegessen... das kann doch nur schief gehen...

Keuchend hielt ich mir den Bauch, fiel zur Seite und kämpfte tapfer gegen den Drang an mich zu übergeben... wär ja schade um das ganze essen!

Ich lag da auf dem Boden und litt einsam und allein vor mich hin, dabei stand ich unter dauernder Erwartung, dass Chopper auf mich einschlagen, eintreten oder was auch immer würde, doch dies war nicht der Fall.

Das einzigste was ich hörte waren laute Stimmen, beide vermutlich männlich und sie stritten sich, worum es ging konnte ich nicht verstehen, eigentlich wollte ich es ja auch nicht verstehen. Denn mittlerweile waren zu den Magenschmerzen auch noch Ohrenflimmern hinzugekommen... das Leben hasst mich und zwar übelst...

Ich arme Sau lag da, konnte immer noch nichts tun und dann hörte ich etwas... ganz nah bei mir hatten welche, vermutlich die beiden Stimmen von vorhin, angefangen zu kämpfen, es hörte sich so an als würde ein Notgeiles Walross gegen ein Wildgewordenes Rentier kämpfen... Moment Walross gegen Rentier... Chopper und noch jemanden!

Jetzt wurde ich neugierig, also setzte ich mich ruckartig auf und wünschte mir sogleich, dass ich das nicht getan hätte. Zum einen wurde mir wieder schlecht und zum anderen stand vor mir ein Mitglied der Strohhut Piratenbande, Sanji um genauer zu sein, der gab Chopper einen kräftigen Tritt und ließ dann von ihm ab, anschließend bekam er Herzchen Augen, wenige Sekunden später hing er an mir wie mit Kleber festgeklebt... das Leben muss mich wirklich abgrundtief hassen!

Ich, immer noch am Boden sitzend. Chopper, halb tot an einer Grove hängend. Sanji, an mir dran klebend.

Wir drei befanden uns gerade auf Grove 41, vor der Thousand Sunny und ich glaubte so langsam, dass bald mein letztes Stündlein geschlagen hat. Denn es, auch genannt Sanji, hing an mir dran und sang irgendwelche komischen Lieder... ich glaube wenn ich wieder Heim komme, werde ich für mehrere Monate zutiefst Traumatisiert sein!

Ich war kurz davor verrückt zu werden, meine Nerven lagen blank... und gerade als ich dachte, es kann nicht mehr schlimmer werden, kam Ducky. Sie war uns anscheinend gefolgt, nur in einem etwas gemütlicherem Tempo.

Sie sah mich an, dann sah sie zu Sanji und dann bekam sie wieder einmal einen Lachanfall... doch das hätte sie lieber nicht machen sollen, denn Sanji hatte sie bemerkt...

Ich fand, dass sie mich auslachte nicht so witzig, also schickte ihr eine Armee böser Blicke, da merkte ich, dass es mich nicht mehr umklammerte... es war mittlerweile bei Ducky und himmelte diese an... Gott ist der entscheidungsfreudig...